

Antrag vom 30.04.2025

Eingang bei: L/OB

Datum: 30.04.2025

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

SPD und Volt

Die Linke SÖS Plus

Freie Wähler

FDP

Betreff

Engagement verdient Anerkennung: eine Ehrenamtskarte in Stuttgart

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. im Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie im Verwaltungsausschuss über die bisherigen Erfahrungen mit der Ehrenamtskarte des Landes in den Modellkommunen und auch von Erfahrungen aus anderen Bundesländern zu berichten, in denen eine Ehrenamtskarte bereits seit Längerem besteht. Zudem soll die bereits bestehende Ehrenamtsförderung der Stadt Stuttgart vorgestellt werden.
2. darzustellen, welche Vergünstigungen oder exklusiven Angebote in öffentlichen Sport-, Bildungs- und Kultureinrichtungen durch die Ehrenamtskarte gewährt werden können.
3. einen Vergleich von Kosten und Aufwand zwischen der Landeslösung und einer vergleichbaren Stuttgarter Lösung aufzustellen, wobei sowohl die Einführungskosten als auch die Betriebskosten dargelegt werden sollen.
4. darzustellen, mit welchem organisatorischen Aufwand die jeweiligen Modelle für die Vereine, Institutionen und Initiativen sowie die Personen, denen die Anerkennung zuteilwerden soll, verbunden ist.

Begründung:

Ehrenamtliches Engagement bildet eine unverzichtbare Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts – sei es in Sportvereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, der Nachbarschaftshilfe, in sozialen Projekten oder der Kulturarbeit. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich und verdient nicht nur unsere ideelle Anerkennung, sondern auch eine sichtbare Wertschätzung. Daher wird freiwilliges und ehrenamtliches Engagement durch die Stadt Stuttgart bereits seit langem gefördert und unterstützt. Mit der Einführung einer Ehrenamtskarte könnte die Stadt allerdings denjenigen, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen, durch Vergünstigungen und exklusive Angebote in öffentlichen Sport-, Bildungs- und Kultureinrichtungen zusätzlich ihren Dank aussprechen.

Insbesondere auch in Zeiten knapper kommunaler Haushalte ist es entscheidend, das Ehrenamt gezielt zu fördern, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern. Dies hat die Landesregierung erkannt und in ihrem Koalitionsvertrag

vereinbart. Seit August 2023 wurde die Ehrenamtskarte in Baden-Württemberg in vier Modellkommunen erprobt. Die Ergebnisse des Pilotprojekts liegen seit Juni 2024 vor und bilden die Grundlage für die anstehende landesweite Einführung, die ab Sommer 2025 schrittweise erfolgen soll. Aktuell sind die Kommunen aufgerufen, gegenüber dem Land ihr Interesse zu bekunden. Die Rückmeldefrist läuft noch bis zum 2. Mai 2025.

Zusätzlich hat die Stadt Stuttgart kurzfristig auch ein eigenes Konzept zur Einführung einer Ehrenamtskarte - Stuttgarter Anerkennung für Engagierte - vorgelegt, bei deren Ausgestaltung die Stadt flexibler und unabhängiger wäre. Eine Einführung ab 2025 wurde allerdings ausgeschlossen.

Wir befürworten grundsätzlich die Einführung einer Ehrenamtskarte und sehen derzeit keinen Grund, sich aufgrund der aktuellen Informationslage der Landeslösung vorschnell zu verschließen. Wir unterstützen die Bewerbung beim Land und fordern, dass die Stadt gegenüber dem Land ihr Interesse bekundet. Gleichzeitig möchten wir aber die Idee einer eigenen kommunalen Lösung für Stuttgart in den betroffenen Ausschüssen genauer dargestellt bekommen. Sobald beide Modelle samt Kosten und sonstigem Aufwand sowie dem Mehrwert für die ehrenamtlich Tätigen vorliegen, können wir auf dieser Grundlage eine fundierte Entscheidung treffen.

Gez.

Petra Rühle, Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Afina Albrecht, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fabian Reger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dejan Perc, SPD und Volt
Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende SPD und VOLT
Clara Streicher, SPD und VOLT

Manja Reinholdt, Die Linke SÖS Plus
Johanna Tiarks, Fraktionsvorsitzende Die Linke SÖS Plus
Hannes Rockenbach, Fraktionsvorsitzender Die Linke SÖS Plus

Rose von Stein, Fraktionsvorsitzende Freie Wähler
Axel Brodbeck, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler
Michael Schrade, Freie Wähler

Dr. Matthias Oechsner, Fraktionsvorsitzender FDP
Dr. Cornelius Hummel, FDP
Friedrich Haag, FDP

Anlage/n

Keine